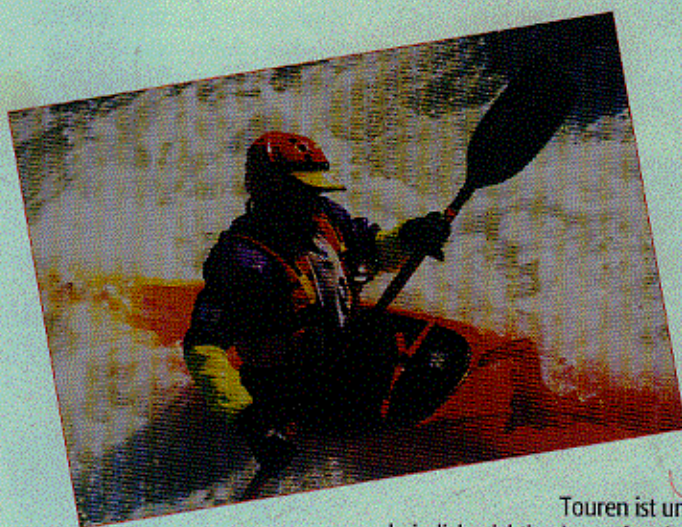


Achtung, die Elz ruft – Der Kanu-Club Elzwelle

Das Warten hat ein Ende, die Kanu-Saison geht wieder los. Für die Gründer des Kanu-Clubs „Elzwelle“ e. V. eine ganz besondere Freude, denn die lang erwarteten Programmpunkte des im Januar gegründeten Vereins können endlich beginnen. Der Kanu-Club im Herzen des Schwarzwaldes entstand auf Initiative des aktiven Kanuten Frank Schweikert. Anfangs weckte er die Leidenschaft des Paddelns nur bei seinen beiden Töchtern, doch mit der Zeit interessierten sich immer mehr Leute für das Ausüben dieser Sportart, so daß Frank Schweikert schließlich die Gründung des Kanu Club „Elzwelle“ anregte. Mittlerweile ist der Verein Mitglied im Deutschen Kanuverband, dem Badischen Kanuverband und dem Badischen Sportbund; die Zahl der Mitglieder hat sich seit der Gründung auf etwa 40 erhöht. Und da-



bei handelt es sich garantiert nicht nur um Profis oder Abenteuer-Freaks, die nach den Grenzen ihres Adrenalin-Spiegels suchen. Denn schließlich bietet diese sehr naturverbundene Sportart durch Angebote wie gemütliche Familien-Wanderfahrten im Kajak, Kanadier, Falt- oder Schlauchboot bis hin zu Wildwasserfahrten vielfältige Möglichkeiten für alle Alters- und Könnertufen. „Wenn wir bei den Ausflügen mit ungefähr 20 Leuten auf Tour sind, machen wir jedes Mal, bevor es mit dem Boot ins Wasser geht, etwa eine halbe Stunde ein Trockentraining“, erzählt Pablo Moroder, einer der 15 Gründungsmitglieder. „Bei diesem Trockentraining werden die Muskeln aufgewärmt und anschließend die wichtigsten Bewegungsabläufe geübt.“ Bei den Ausflügen auf leichteren Gewässern fahren alle zusammen – egal ob Anfänger oder Profi. Un- erfahrene haben auf diese Art die besten Chancen, das richtige Verhalten auf dem Wasser zu erlernen und von dem Können der Fortgeschrittenen zu profitieren. Außerdem sind alle hilfsbereit wenn es mal Fragen gibt. Während der Touren sind auch erfahrene Profis dabei, die auf die Gruppe achten. „Keiner wird schief angeschaut wenn das Boot mal nicht so will wie der Fahrer“, beruhigt Pablo, „und falls es wirklich zum Ernstfall kommen sollte, haben wir immer ein paar Wurf säcke dabei, die schon einige aus Notsituationen befreit haben.“ Das Gemeinschaftsgefühl auf den

Touren ist unheimlich wichtig, denn oftmals besteht die Hemmschwelle bei Anfängern darin, daß sie sich gegenüber den Profis für unfähig halten, und diese Angst kann sich dann natürlich auch auf das Fahrverhalten übertragen. Doch schließlich hat jeder mal klein angefangen, und bisher hat noch fast keiner auf Anhieb den Elchtest bestanden – die meisten kippen um, wenn sie das erste Mal ein- oder aussteigen, auch das muß geübt werden.

Um diesem Kernern entgegenzuwirken, werden vom Club regelmäßig Trainingsstunden für Jugendliche und Erwachsene angeboten, in denen „der Ernstfall“ geprobt wird. „Im Winter haben wir die Möglichkeit, mit kürzeren Booten unser Hallentraining im Schwimmbad von St. Michael zu durchzuführen“ erklärt der Wanderwart Pablo. „Jugendlichen und Erwachsenen werden dort separat spezielle Techniken, wie zum Beispiel das ‘Eskimotieren’ auf ruhigem Wasser beigebracht.“ Im Sommer werden die Jugendlichen im seichten Gewässer der Elz geschult, bevor es später in den fließenden Wasserlauf geht.

„Wir legen viel Wert auf die Jugendarbeit, denn unsere Kids sind voller Tatendrang und immer noch total begeistert vom Rudern. Hinzu kommt, daß die „Elzwelle“ ohne das große Interesse der Jugendlichen vielleicht nicht entstanden wäre.“

Und welche Ausflüge sind nun für das Paddeljahr '98 geplant? Bei einer leichten Wildwasserfahrt von Waldkirch nach Emmendingen,

wird auch für Anfänger die Fahrt durch zahllose Wehre zu einem Erlebnis. Ende April wird sich der Verein zu einer sehr gemütlichen Wanderstrecke von Riegel bis Rheinhausen aufmachen, am Zielort ist ein Grillabend geplant. Auch mehrtägige Fahrten in breiten Bächen mit eindrucksvollem Gelände in Frankreich und der Schweiz sind geplant. Die Teilnehmer werden bei allen Touren an den Zielorten wieder abgeholt (Fahrgemeinschaften). Ansonsten stehen noch Ausflüge nach Ogon bei Villersexel, an den Vorder- und Oberrhein, nach Hünningen zu einem künstlich angelegten Wildwasserbach der Stärke Wildwasser 2-3, oder aber die klassische Wanderstrecke von Mammern nach Schaffhausen auf dem Plan. Wer Genaueres darüber erfahren möchte, sollte sich am besten direkt an den Kanu-Club wenden.

„Doch außerdem bieten wir neben den regulären Angeboten auch extremere Fahrten an – Nervenkitzel inklusive“, grinst der Kanuprofi. „Wir haben hier im Elztal einen der wildesten Bäche ganz Südbadens direkt vor unserer Haustür. Die Wilde Gutach steht, wenn sie mit genügend Wasser gefüllt ist, auf der Wildwasserskala bei 4-5, das ist schon fast das höchste der Gefühle“.

Und wer nun vielleicht ein Zucken in den Muskeln verspürt, oder sich vorstellen könnte, bei einer Probefahrt sein Geschick zu überprüfen, sollte nicht länger zögern. Man muß auch nicht gleich Mitglied werden, um an ein paar Fahrten teilzunehmen und um das Kanu-Feeling zu erleben. „Die Elz ist schon ab 70 cm Wasserhöhe be- fahrbar, das entspricht in der Wildwasserskala 1-6, der Stärke WW1, also optimal für Einsteiger“, bestätigt Pablo.

Und auch eine Ausrüstung ist nicht gleich notwendig, für eine Leihgebühr kann die Ausrüstung (Schuhe, Neoprenanzug, Paddel, Boot) beim Verein geborgt werden. Interessenten richten sich am besten direkt an den Vorsitzenden, Frank Schweikert, Tel. 07681/23404.

Caroline Hochstrat

Ihre Treue wird belohnt:

Ab sofort erhalten Sie bei jedem Backwareneinkauf über 10,- Mark einen Stempel. Ist Ihre Rabattkarte voll, erhalten Sie ein Kilo Brot nach Wahl.

Viel Spaß beim Sammeln!



Stadtbackerei
H. J. Hoffmann
Hauptstraße 29
Tel. 07682-359
79215 Elzach